

pro Kux. Von den 1000 Kuxen der Gew. hat die Ges. 475 Kuxe übernommen. Die Kohlenförderung der Zeche ist in andauernder Zunahme begriffen, jetzt jährl. ca. 700 000 t.

Im J. 1911 erfolgte die Veräusserung der norwegischen Beteilig. (s. dieses Jahrb. 1911/12). Mit dieser, durch inzwischen im J. 1912 erfolgten Zahlungen vollzogenen u. für die Elberfelder Ges. befriedigend abgeschlossenen Transaktion sind die norweg. Beteilig. Norsk Hydro Elektrisk Kvaelfaktieselskab etc. der Firmen der deutschen Interessengemeinschaft mit Ausnahme eines auf den Kaufpreis in Zahlung genommenen Postens Aktien von Norsk Hydro Elektrisk Kvaelfaktieselskab vollständig liquidiert.

Mit Rücksicht auf den 1908 in England eingeführten Patentausführungszwang hat die Ges. sich veranlasst gesehen, in Gemeinschaft mit den übrigen Interessengemeinschaftsfürmen unter der Firma „The Mersey Chemical Works“ eine englische Akt.-Ges. mit dem Sitz in London und mit einem A.-K. von £ 200 000 ins Leben zu rufen, woran die Ges. mit 43% beteiligt ist. Seit 1908 Beteilig. bei den Usines de Produits Chimiques de Schoonaerde bei Antwerpen mit frs. 1 485 000 des frs. 1 500 000 betrag. A.-K. Diese Ges. fabriziert Naphtalin.

Kapital: M. 54 000 000 in 54 000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 5 400 000, erhöht 1883 um M. 2 100 000, 1889 um M. 1 500 000 (emittiert zu 147.25%), sowie 1896 um M. 3 000 000, zu 200%. Weitere Erhöhung lt. G.-V. v. 30./4. 1901 um M. 2 000 000, übernommen von der Deutschen Bank in Berlin zu 197.50%, angeboten den Aktionären zu 200%. Dann lt. G.-V. v. 1./6. 1904 fernere Erhöhung um M. 7 000 000, übernommen von der Deutschen Bank zu pari, angeboten den Aktionären ebenso. Der Erlös dieser Aktien diente zur Rückzahlung der Oblig.-Schuld. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 26./10. 1907 um M. 15 000 000 (auf M. 36 000 000) in 15 000 Aktien, übernommen von einem Konsort. zu 105%, angeboten den alten Aktionären zu gleichem Kurse. Um den Aktionären den Bezug zu erleichtern und um ausserdem die Beseitigung der zwischen der Ges. und der Badischen Anilin- und Sodafabrik bestehenden Ungleichheiten anzubahnen, wurden der Rückl. II M. 4 200 000 entnommen u. neben der ordentl. Div. von 36% für 1907 als a.o. Div. 20% an die Aktionäre ausgeschüttet. Der Erlös der Aktien von 1907 diente zum Erwerb der Zeche Auguste Victoria in Sinsen bei Recklinghausen (übernommen im Mai 1908) und zwar im Verein mit der Interessengemeinschaft Ludwigshafen-Berlin; die weiteren Mittel fanden Verwendung zum Ausbau der norwegischen Wasserkräfte u. Salpeterfabriken (s. oben). Agio der Emiss. v. 1908 mit M. 361 835 in R.-F. Um die zwischen der Badischen Anilin- u. Sodafabrik u. der Elberfelder Ges. noch bestehenden Ungleichheiten in den beiderseitigen Vermögenswerten zu beseitigen, wurde aus dem Res.-F. II mit der Div. pro 1909 ein Betrag von M. 213 pro Div.-Schein ausgeschüttet. Mit der Auszahlung dieses Betrages u. der darauf entfallenden Tant. ist dann für die Zukunft volle Gleichheit zwischen beiden Unternehmen herbeigeführt. Lt. G.-V. v. 2./5. 1914 weitere Erhö. des A.-K. um M. 18 000 000 (auf M. 54 000 000) in 18 000 Aktien à M. 1000 mit halber Div.-Ber. für 1914, angeboten den alten Aktionären zu 107%. Zur Begründung der Kap.-Erhö. verwies die Verwaltung auf die in Gemeinschaft mit den beiden anderen Werken des Anilinkonzerns in Oppau bei Ludwigshafen zu errichtenden Neuanlagen. Es handele sich dabei um Anlagen zur Ausbeut. der Erfindung des Direktors des Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie Dr. Haber. Die Anlagen werden von der Ludwigshafener Ges. des Anilinkonzerns gebaut und für eine Jahresproduktion von 130 000 t schwefelsaurem Ammoniak eingerichtet.

• **Anleihe:** M. 25 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. a.o. G.-V. v. 27./2. 1909, rückzahlbar zu 102%. 20 000 Stücke Lit. A à M. 1000, 10 000 Lit. B à M. 500 lautend auf den Namen der Deutschen Bank in Berlin oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./10. u. 1./4. Tilg.: Ab 1917 innerh. 30 Jahren durch jährl. Auslos. spät. am 15./12. (zuerst 1916) auf 1./4. (erstmalig 1917); ab 1917 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Eine hypothek. Sicherheit wurde nicht bestellt, doch darf die Ges. vor völliger Tilg. dieser Anleihe keine irgendwie bevorrechtigte Anleihe emittieren. Aufgenommen zum Zwecke der Beschaffung des weiteren Kapitalbedarfes für die in Ausführung begriffenen Unternehmungen. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.) Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank u. deren Fil.; Elberfeld: Bergisch Märkische Bank, Fil. der Deutschen Bank u. deren Fil. Kurs Ende 1909—1913: 103.50, 103.60, 103.25, 102, 102%. Eingeführt in Berlin am 30./3. 1909 zum ersten Kurs von 103.50%.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), ausserord. Abschreib. u. Reservestellungen, vom Übrigen 4% Div., vom Rest Super-Div. u. 6% Tant. an A.-R. vom Betrage der Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 33 718 780, Masch. u. Geräte 15 798 952, Rohstoffe, Halbfabrikate, fert. Produkte, Material, u. Diverses 21 998 808, Kassa, Reichsbanksaldo, Wechsel, Bankguth. 27 442 604, Beteilig. an fremden Unternehm. 13 032 822, Debit. 15 529 474. — Passiva: A.-K. 36 000 000, Anleihe 25 000 000, do. Zs.-Kto 285 536, unerhob. Div. 4546, Kredit. 18 910 621, R.-F. I 12 728 460, do. II 12 594 359 (Rückl. 4 000 000), Res. f. Wohlf.-Anlagen 2 364 898 (Rückl. 200 000), do. f. Beamten-Wohlf.-Zwecke 2 494 024, do. f. Arb. 4 577 145, Div. 10 080 000, Tant. 518 400, Vortrag 1 963 452. Sa. M. 127 521 443.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Spesen: Gehälter, Steuern, Zs., Bank-Provis., Reisespesen, Zuschüsse z. Krankenkasse, Arb.-Wohlf., Feuer-Versich., Handl.-Unk. etc. 3 494 940, Oblig.-Zs. 1 125 000, Abschreib. a. Grundstücke, Gebäude u. Masch. 9 055 048, R.-F. f. Beamten-Wohlf.-Zwecke 200 000, do. Arb.-Wohlf. 400 000, Gewinn 16 761 851. — Kredit: Vortrag 1 468 569, Bruttogewinn abzügl. aller Reparatur. u. sonst. Betriebs-Unk., Falliten, Tant., Verkaufs-Provis. u. Spesen 29 568 271. Sa. M. 31 036 840.